Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

NEUSTART ODER GRÜSST DAS MURMELTIER WEITER?

SWISS HEALTHCARE DAY

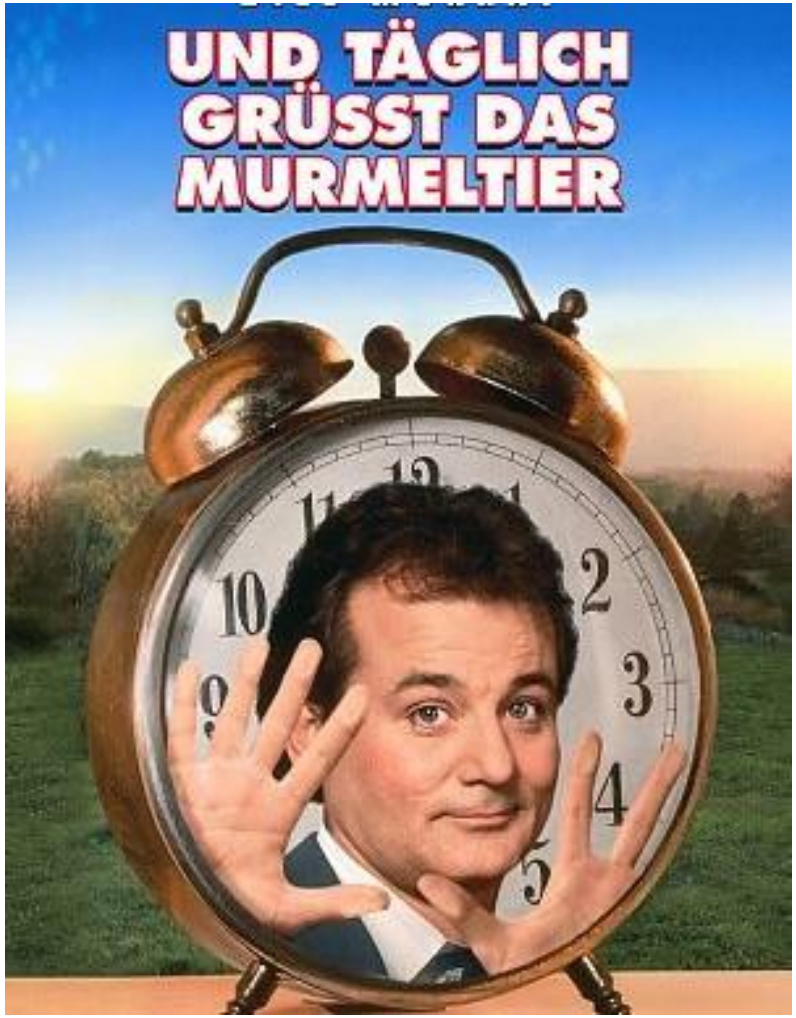
10. JANUAR 2024

ANDREAS FALLER

GESCHÄFTSFÜHRER BÜNDNIS FREIHEITLICHES GESUNDHEITSWESEN

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen



SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Und wie ist das im schweizerischen Gesundheitswesen?

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Genau gleich!

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Es gibt zwei sichere Termine im Frühjahr: Ostern und die düstere Prognose von santésuisse zu den Gesundheitskosten und der Prämienerhöhung im Herbst.

Und jedes Mal unterlässt es der Krankenkassenverband, Anstieg der Gesundheitskosten und Prämienanstieg zu differenzieren, denn ein Teil des Prämienanstiegs hat nichts mit den Gesundheitskosten zu tun.

Ausserdem unterlässt es santésuisse, konkrete Reformvorschläge zu machen.

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Dann kommt die operative Betriebsamkeit bei Regierung und Parlament mit kurzfristiger Ausrichtung bis zur nächsten Prämienkommunikation, das heisst: «Pflästerlipolitik» und Schraubereien am System.

Schlussendlich kommt die Prämienkommunikation mit gegenseitigen Schuldzuweisungen.

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

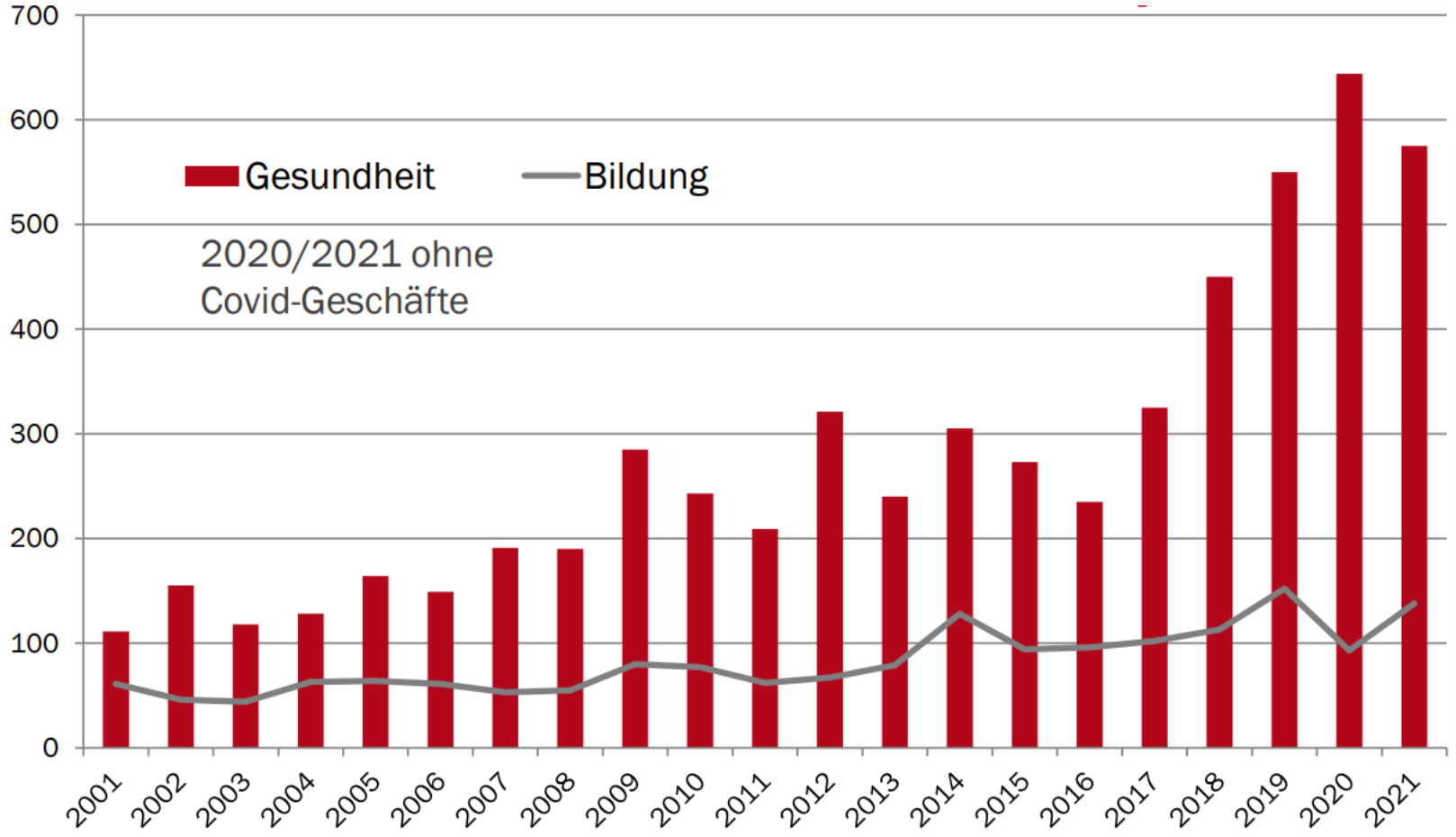
Was macht Phil Connors in Punxsutawney, Pennsylvania besser als Politik und Akteure im schweizerischen Gesundheitswesen?

Er lernt aus seinen Fehlern!

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Anzahl Geschäfte im Bundesparlament (Quelle: economiesuisse)



SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Hektik schadet: Man kann ein Kreuzfahrtschiff nicht auf einem Bierdeckel wenden

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Wie weiter?

- Keine «Schraubereien» am System mehr, keine «Pflästerlipolitik» (Beispiel Medikamente).
- Keine Schüsse aus der Hüfte – Reformen zu Ende denken.
- Resultate der Vernehmlassungen ernst nehmen und berücksichtigen.
- Regulierungsfolgenabschätzungen immer, seriös und unter Einbezug der Akteure bis hin zur Zielerreichungsabschätzung.

Es braucht einen Marschhalt zur Erarbeitung eines Reformkonzeptes mit Umsetzungsplan.

Dabei muss der Kosten / Nutzen – Aspekt im Vordergrund stehen, nicht mehr eine reine Wirtschaftlichkeitsoptik.

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Es braucht …….

- **die richtigen Anreize im System**
- **eine deutliche Verbesserung der Effizienz**
- **eine massive Reduktion der Bürokratie**

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Konkrete inhaltliche Vorschläge liegen auf dem Tisch, z.B. :

- Stärkung alternativer Versicherungsmodelle
- Überprüfung Leistungskatalog Grundversicherung
- Einführung der einheitlichen Finanzierung (EFAS)
- Erhöhung der Transparenz
- bessere Nutzung der Gesundheitsdaten
- Qualitätswettbewerb fördern (Pay for Quality, PROMS und PREMS)
- Indikationsqualität berücksichtigen
- klare Spielregeln für die Anwendung der WZW-Kriterien in Art. 32 KVG und der Preis-/Tariffestlegungsgrundsätze von Artikel 43 KVG

Studie «Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

Kosten / Nutzen – Betrachtung anhand von fünf Reformen

1. Zulassungssteuerung
2. Kostensteuerung
3. Qualitätssicherung
4. Arzneimittel
5. Risikoausgleich

Studie „Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens“

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

1. Zulassungssteuerung: muss eliminiert und durch Wettbewerb mit Transparenz ersetzt werden
2. Kostensteuerung: sinnlose Reformversuche mit wenig Effekt im System
3. Qualitätssicherung: nicht zu Ende verfolgte Revision mit viel Potential => Qualitätsentwicklung
4. Arzneimittel: Potential für faktenbasierte Reform, Systemstabilität, Rechtssicherheit => Erhöhung Patientennutzen
5. Risikoausgleich: gutes Beispiel für Reform, wird laufend weiterentwickelt

SHCD 10.01. 2024

FAZIT

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

- Keine «Schraubereien» am System mehr, keine «Pflästerlipolitik»
- Keine Schüsse aus der Hüfte – Reformen zu Ende denken
- Resultate der Vernehmlassungen ernst nehmen und berücksichtigen
- Regulierungsfolgenabschätzungen immer, seriös und unter Einbezug der Akteure durchführen bis hin zur Zielerreichungsabschätzung.

Es braucht einen Marschhalt zur Erarbeitung eines Reformkonzeptes mit Umsetzungsplan.

Dabei muss der Kosten / Nutzen – Aspekt im Vordergrund stehen, nicht mehr reine Wirtschaftlichkeitsüberlegungen.

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Und ein Hindernis muss überwunden werden:

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Übrigens …….

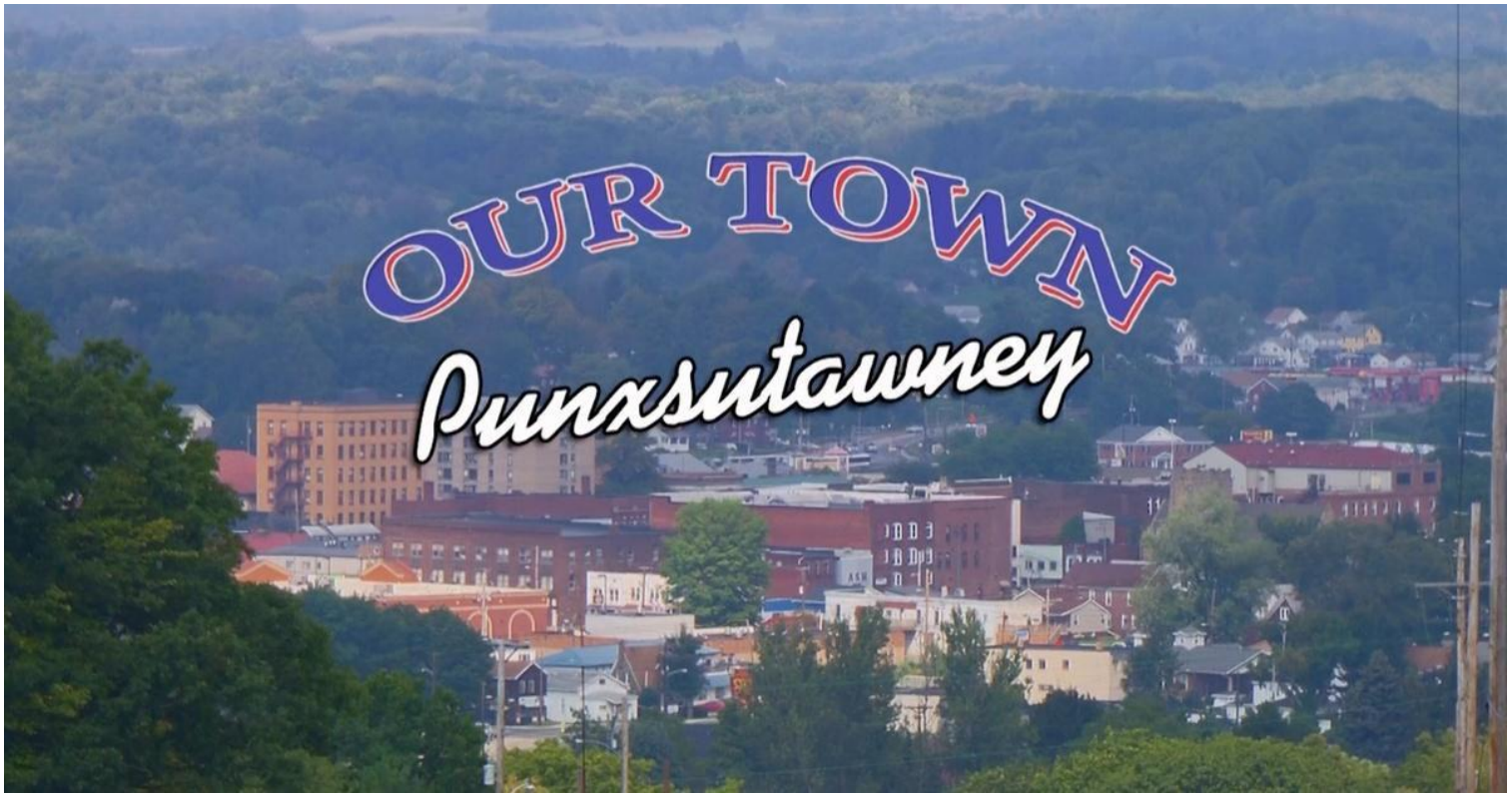
Punxsutawney, Pennsylvania gibt es wirklich

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Übrigens …….

Punxsutawney, Pennsylvania gibt es wirklich



Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Übrigens …….

den Groundhog Day auch (2. Februar)

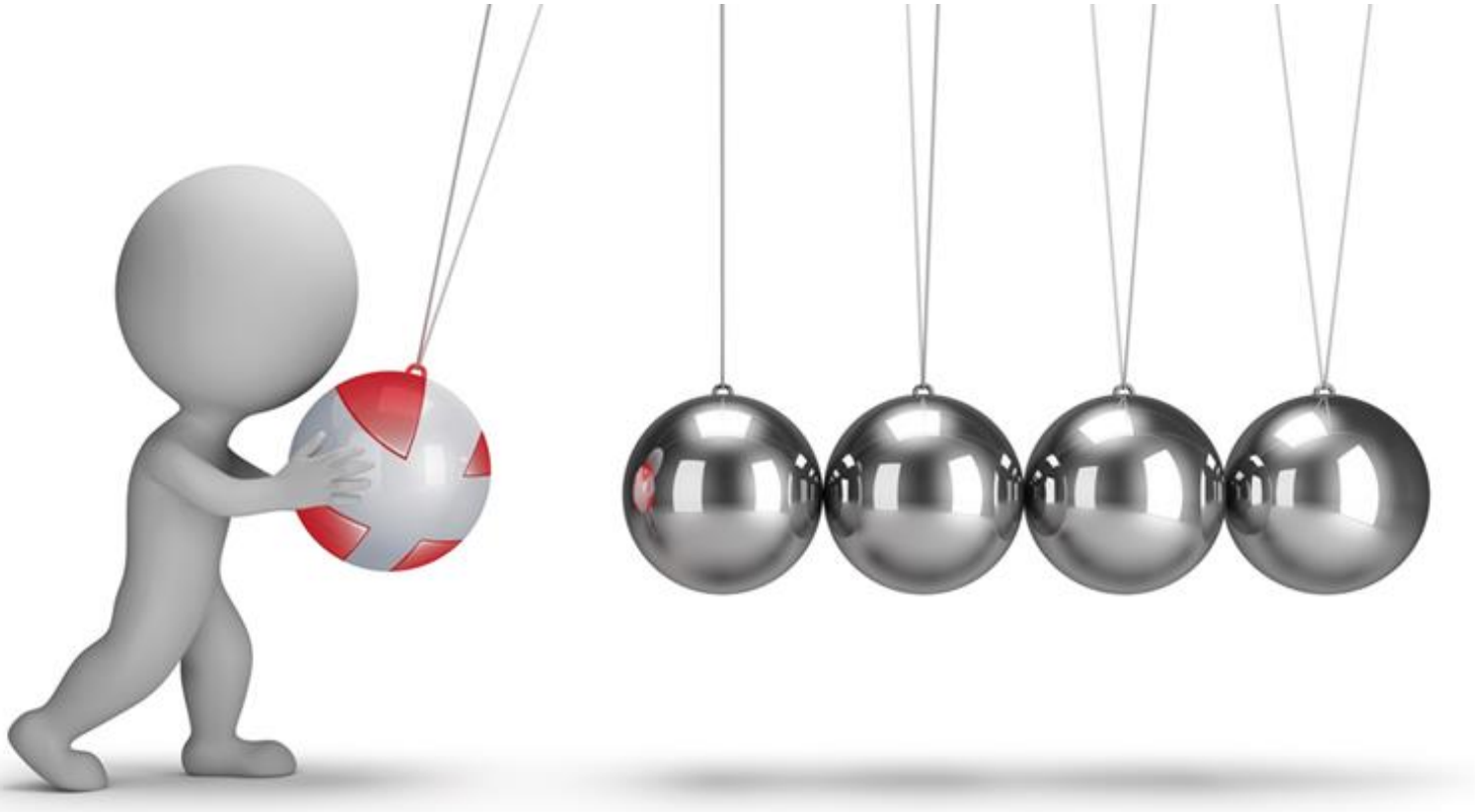
Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

Übrigens …….

und das Bundeshaus in Bern ebenfalls

SHCD 10.01. 2024
Neustart oder grüsst das Murmeltier weiter?

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen



Studie «Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

1. Zulassungssteuerung

- Seit 2002 eine Übergangsregelung mit zeitlichen Unterbrüchen.
- Neue Leistungserbringer werden vom Markt ferngehalten, die bisherigen haben eine Bestandesgarantie, unabhängig von der Qualität ihrer Arbeit.
- Die Kantone haben ihren gesundheitspolizeilichen Auftrag betreffend Qualitätssicherung nie wahrgenommen.
- Es fand keine Regulierungsfolgenabschätzung statt, ebenso wenig eine Zielerreichungsabschätzung (Beantwortung der Frage, nämlich ob die Vorlage das Regulierungsziel erreichen kann).

Studie «Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

2. Kostensteuerung

- Das 38 Massnahmen-Paket war eine heterogene Ansammlung von einzelnen Ideen ohne konzeptionellen Ansatz.
- Daraus entstanden zwei Kostendämpfungspakete, die keine messbaren Effekte erzielt und teils widersprüchliche gesetzliche Regelungen verursacht haben.
- Wichtige Themen wie z.B. die Mehrfachrolle der Kantone wurden nicht angegangen trotz Postulat Cassis 15.3464 „Krankenversicherungsgesetz. Roadmap zur Entflechtung der Mehrfachrolle der Kantone“ vom 6. Mai 2015.
- Es fand keine Regulierungsfolgenabschätzung statt, ebenso wenig eine Zielerreichungsabschätzung (Beantwortung der Frage, nämlich ob die Vorlage das Regulierungsziel erreichen kann), mögliche Einsparungen wurden nie sauber quantifiziert, Kollateraleffekt nie beschrieben.

Studie «Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens

Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen

3. Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung

- Die Revision von Art. 58 KVG war ungenügend, zentrale Themen wurde nicht angegangen.
- Die Umsetzung der eidgenössischen Qualitätsstrategie ist unklar formuliert, die Strategie wurde nach der Vernehmlassung nie brauchbar formuliert, ist zu heterogen und inkoheränt.
- Die eidgenössische Qualitätskommission hat sich zu viele Ziele gesetzt, die Zielerreichung ist nicht dokumentiert.
- Es fand keine Regulierungsfolgenabschätzung statt, ebenso wenig eine Zielerreichungsabschätzung (Beantwortung der Frage, nämlich ob die Vorlage das Regulierungsziel erreichen kann).
- Die Themen Indikationsqualität, PROMS, PREMS, Pay for Quality, Qualitätstransparenz und Qualitätswettbewerb wurden aber nicht angegangen.
- Es braucht einen Bottom-up Approach

Studie «Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

4. Arzneimittel

- Seit 12 Jahren permanente kleine Anpassungen, keine umfassende Reform.
- Es bestehen keinerlei Systemstabilität und Rechtssicherheit mehr.
- Es fand keine Regulierungsfolgenabschätzung statt, ebenso wenig eine Zielerreichungsabschätzung (Beantwortung der Frage, nämlich ob die Vorlage das Regulierungsziel erreichen kann).
- Es braucht grundsätzliche, systemische Reformen, keine Pflästerlipolitik.
- Reformen müssen auf Fakten und Evidenz basieren.

Studie «Nutzen des schweizerischen Gesundheitswesens

Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen

5. Risikoausgleich

- Eine gute Revision, weil sie den Wettbewerb unter Versicherern fördert.
- Kleine Versicherer werden davor bewahrt, durch einige wenige sehr teure Fälle belastet zu werden.
- Anreiz für besseres Fallmanagement bei Risikopatienten / Hochkostenfällen: Wer gut und effizient arbeitet, profitiert vom Risikoausgleich.
- Nutzen für Patientinnen und Patienten? Chronischkranke sind davor geschützt, dass sich Versicherer durch schlechte Angebote unattraktiv machen, weniger Anreiz zur Risikoselektion durch schlechte Leistungen für Risikopatienten
- Positiv: Laufende Weiterentwicklung / Verbesserung
- Berücksichtigung der verschiedenen Vertragstypen (Abstufung: Franchise, AVM) würde den Risikoausgleich noch griffiger machen.